

Johanna Barbara Sattler

Links und Rechts in der Wahrnehmung des Menschen

Zur Geschichte der Linkshändigkeit

LandeHsiirar-aiüliotiak
des Fürstentums Liechtenstein
Vaduz

Auer Verlag GmbH

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
• Aspekte der emanzipatorischen Entwicklungen der Linkshänder in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts.	13
• Ein Rückblick	13
• Linkshändigkeit in der Schulzeit	13
• Hebräisch - die ideale Schrift für den Linkshänder?	14
• Studium - die Suche nach einem interdisziplinären Ansatz	15
• Die Dissertation - ein Versuch der Interdisziplinarität	17
• Grundlagenforschung	19
• Die erste deutsche Beratungs- und Informationsstelle für Linkshänder und umgeschulte Linkshänder.	20
• Interessenvereinigung für Linkshänder und Deutsche Brain-Breaking-Hilfe.	22
• Einleitung zur Dissertation	24
I. Faktoren, die zur Seitigkeit in der menschlichen Wahrnehmung und im Bilde beitragen.	27
1 Der Traditionsfaktor.	27
1.1 Einleitung	27
1.2 Bemerkungen über die Orientation bei verschiedenen Völkern und in verschiedenen Religionen.	28
1.2.1 Allgemeine Bemerkungen.	28
1.2.2 Die Einteilung des Himmelstemplums nach Heinrich Nissen	29
1.2.3 Die christliche Gebetswendung nach Osten.	31
1.3 Die Orientation des Kirchengebäudes im Christentum.	33
1.3.1 Ostung oder Westung der Kirche.	33
1.3.2 Auswirkungen der symbolischen Bedeutung der Himmelsrichtungen auf das Kirchengebäude.	39
1.4 Die Bedeutung von Links und Rechts in der abendländischen Kultur.	41
1.4.1 Vorbemerkungen.	41
1.4.2 Römer und Griechen.	42
1.4.3 Altes Testament	* 48
1.4.4 Neues Testament	52

1.5	Links und Rechts in der ausgehenden altchristlichen Zeit, im frühen und im hohen Mittelalter, untersucht mittels verschiedener Quellen.	54
1.5.1	Methodische Vorüberlegungen.	54
1.5.2	Schriftliche Quellen.	58
1.5.3	Links und Rechts im Kirchengebäude.	64
1.5.4	Kreuzigungsdarstellungen.	85
1.5.5	Rechts und Links im Weltgerichtsbild.	91
1.5.6	Ehrenplatz rechts oder links.	97
1.6	Zusammenfassung der Ergebnisse.	100
2	Der wahrnehmungspsychologische Faktor von Links und Rechts	102
2.1	Einleitung.	102
2.2	Die zwei Gehirnhemisphären.	103
2.2.1	Anatomische Funktion.	103
2.2.2	Unser Wissen über die verschiedenen Funktionen der Gehirnhemisphären.	106
2.2.3	Die Gehirnhemisphären-Lateralisation - zwei verschiedene Funktionsfähigkeiten - zwei verschiedene Bewusstseinsmodi.	113
	• Die Hemisphärenspezialisationen.	115
2.2.4	Die Händigkeit als Ausdruck einer motorischen Gehirnhälften- Dominanz.	122
2.3	Die visuelle Lateralisation.	130
2.4	Kunst und Lateralität.	133
2.5	Zusammenfassung der Thesen.	137
II.	Die kunstwissenschaftliche Forschung zur Seitigkeit und Kompositionsrichtung	138
3	Wissenschaftliche Erklärungsmodelle für die unterschiedliche Seitenwahrnehmung	138
3.1	Einleitung.	138
3.2	Die Anfänge der kunstwissenschaftlichen Untersuchung der „Blickbahn“.	139
3.2.1	Einführende Bemerkungen.	139
3.2.2	Harmonische und disharmonische Diagonalen nach Wassily Kandinsky.	140
3.2.3	August Schmarsow und Anton Faistauer.	142

3.2.4	Heinrich Wölfflin	144
3.3	Eine Weiterentwicklung des Ansatzes von Heinrich Wölfflin bei Mercedes Gaffron	148
3.4	Die Kompositionsanalyse in Hinsicht auf Rechts und Links bei Kurt Badt	154
3.5	Exkurs: Das Problem der Seitenumkehrung in der Druckgrafik	158
3.5.1	Einleitung	158
3.5.2	Heinrich Wölfflin und Paul Oppe	160
3.5.3	Die Lichtführung als Kriterium bei Eduard Flechsig	163
3.5.4	Mercedes Gaffron und ihre Thesen zu Rembrandts Druckgrafik	165
3.5.5	Wilhelm Boeck zu Rembrandts Druckgrafik	168
3.5.6	Karl Arndt zur Druckumkehrung in Dürers Apokalypse	170
3.5.7	Zusammenfassung der Thesen	170
3.6	Experimentelle Untersuchungen	172
3.7	Konvention und Schrift bei der Kompositionsrichtung	175
3.8	Blickbahn und Kompositionsrichtung	178
3.9	Die Kompositionsrichtung und die beiden Faktoren	183
3.10	Kurze Zusammenfassung der Untersuchungen einiger Aspekte der Seitigkeit	184

III. Untersuchung ausgewählter Beispiele der romanischen Plastik Burgunds hinsichtlich der Faktoren und der Kompositionsrichtung 187

4 Liturgische Seitigkeit in der Kunst 187

4.1	Einleitende Wesensbestimmungen der romanischen Plastik in Burgund	187
4.1.1	Das historische Burgund als Kunstlandschaft	187
4.1.2	Die romanische Plastik in Burgund und die Literatur	189
4.2	Zur Untersuchungsmethode und Auswahl der Beispiele	193
4.3	Karte der burgundischen Orte mit skulptierten romanischen Portalen	195
4.4	Christus in der Mandorla	196
4.4.1	Christus in der Mandorla mit zwei Engeln	196
4.4.2	Himmelfahrt und Aussendung des Geistes	202
4.4.3	Maiestas Domini	204
4.4.4	Jüngstes Gericht	208
4.5	Leben Christi	* 210
4.5.1	Szenen der frühen Kindheit Christi	210

4.5.2	Abendmahl - Gastmahl	216
4.5.3	Christus und Jünger	217
4.6	Adam und Eva	218
4.7	Sonstige Motive	221
4.8	Ergebnisse	223
5	Anhang zur Dissertation	227
5.1	Schema des Himmelstemplums von Heinrich Nissen	227
5.2	Bemerkungen zur Linkshändigkeit	228
5.2.1	Fragmente zu einer noch nicht geschriebenen Geschichte der Linkshänder	228
5.2.2	Entstehung der Händigkeit - Wissenschaftliche Erklärungsversuche	235
5.2.3	Einige Hinweise zum statistischen Material über die Händigkeit	242
5.2.4	Negative Folgen der gewaltsamen Umschulung des Linkshänders auf die rechte Hand, zitiert nach Dieter Gramm und anderen	243
5.2.5	Biografischer Bericht von Margaret Mead über ihre beiden linkshändigen Schwestern	243
5.3	Liste der skulptierten romanischen Portale in Burgund	245
5.4	Fundortnachweis von Abbildungen der im III. Teil behandelten Skulpturen	253
IV.	Händigkeitsproblematik	256
6	Wechselwirkung zwischen Theorie und Praxis	256
6.1	Linkshändige Künstler	256
6.1.1	Die erste Ausstellung von Werken linkshändiger Künstler	256
6.1.2	Weitere Ausstellungen	272
6.2	Linkshändigkeit in den Medien	277
6.2.1	Die Karikaturistin Franziska Bielek - eine prominente umgeschulte Linkshänderin	277
6.2.2	Interviews und Agenturmeldungen zur Linkshändigkeit	280
6.3	Einstellung der Wirtschaft zur Linkshändigkeit	305
6.4	Benefizkonzert zugunsten der Linkshänder	311
6.5	Wissenschaftliche Kontakte	315
6.5.1	Forschung und Schicksale	315

6.5.2	Physiologischer Kongress in Istanbul: Linkshändigkeit ist ein Thema	317
6.6	Suche nach Zugängen zur Erinnerung an die Umschulung	323
6.6.1	Problematik der Rückführungshypnose.	323
6.6.2	Hypnose-Exploration als Untersuchungsmethode.	329
6.7	Zusammenarbeit mit dem Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung und dem Kultusministerium.	345
6.8	Anmerkungen zu Läden und Versandhandel mit Produkten für Linkshänder.	352
6.9	Multiplikationsprozesse.	353
6.9.1	Außenstelle auf dem Land.	353
6.9.2	Medientransformation der Linkshänder-Problematik	358
6.9.3	Lehrerfortbildungen.	370
6.10	Kindergruppen - eine Hilfe zur Integration.	372
6.11	Finanzierungshürden.	375
	• Besuch beim Sozialminister	380
	• Haushaltsdebatten im Parlament	386
	• Kurioser Angriff auf die Selbsthilfe.	389
	• Vermächtnis an die Linkshänder.	401
	• Informationsdefizit	408
6.12	Fortsetzung von Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen.	411
6.13	Unendliche Geschichte der anderen Art.	420
	Literaturverzeichnis.	437
	Abkürzungen der häufig verwendeten Literatur.	437
	Vollständiges Literaturverzeichnis.	439
	Verzeichnis der Artikel, Briefe und Interviews.	452
	Verzeichnis der Abbildungen und Bildnachweise.	454
	Verzeichnis der Figuren und grafischen Übersichten.	456
	Adresse der Ersten deutschen Beratungs- und Informationsstelle für Linkshänder und umgeschulte Linkshänder.	456
	Register.	457